

Pfarrkirche zum hl. Johannes Nepomuk.

Pfarrkirche.

M. gehörte ursprünglich in pfarrlicher Beziehung zu Penzing. Von einem eigenen kirchlichen Gebäude in M. hören wir erst verhältnismäßig spät. Denn erst 1713 machten Richter und Gemeinde zu M. eine



Fig. 58 Hetzendorf, Nr. 75, Auferstehung Christi (S. 48)

Eingabe an das Wiener Konsistorium wegen Erbauung einer Kapelle. 1722 wurde das Gesuch wiederholt und die Gemeinde verpflichtete sich, die Kapelle zu erhalten. Der Konsens des Stiftes Klosterneuburg erfolgte 1732, hierauf der des Kardinals Kollonitsch. Im selben Jahre wurde der Grundstein gelegt und